

Die Verschuldung Münchens und anderer deutscher Großstädte im Jahre 1974

In früheren Jahren, zuletzt in Heft 2/1974 der Münchener Statistik, erschienen fortlaufend ausführliche Beiträge über die Verschuldung unserer Stadt und einer Reihe von Vergleichsstädten mit genauer Aufgliederung der Verschuldungsbeträge nach Gläubigern, Laufzeiten, rentierlichen und unrentierlichen Verwendungszwecken usw. Diese Zusammenstellung konnte zum letztenmal in dem obengenannten Beitrag nach dem Stand vom 31. 12. 1973 veröffentlicht werden. Die Umstellung der Gemeindefinanzstatistik und damit auch des Schuldenbogens ließen eine nahtlose Fortführung dieser gewohnten Statistiken nicht mehr zu.

Der Bedarf an Vergleichsdaten über die Verschuldung ist jedoch nach wie vor vorhanden und es sieht so aus, als ob in Zukunft noch ein steigendes Interesse an Informationen

Schuldenstand der Großstädte mit 200 000 und mehr Einwohnern

Tabelle 1

(1 000 DM)

Stadt	Fundierte Schulden*)		Gegenüber 1973 Zu-/Abnahme %
	31. 12. 1973	31. 12. 1974	
München	1 345 904	1 415 242	5,2
Köln	1 710 901	1 860 384	8,7
Essen	713 869	757 310	6,1
Frankfurt	1 543 427	1 527 544	— 1,0
Dortmund	883 810	997 571	12,9
Düsseldorf	1 300 336	1 550 469	19,2
Stuttgart	621 551	670 896	7,9
Hannover	1 159 178	1 325 393	14,3
Nürnberg	586 835	636 396	8,4
Duisburg	470 870	593 195	26,0
Wuppertal	504 529	501 510	— 0,6
Bochum	474 611	531 222	11,9
Gelsenkirchen	318 890	375 073	17,6
Mannheim	400 230	438 021	9,4
Bielefeld	304 614	314 222	3,2
Bonn	447 698	496 602	10,9
Braunschweig	312 675	321 833	2,9
Karlsruhe	509 544	501 211	— 1,6
Kiel	310 166	320 140	3,2
Augsburg	228 997	259 003	13,1
Wiesbaden	434 837	459 799	5,7
Aachen	193 392	217 956	12,7
Oberhausen	233 850	244 428	4,5
Lübeck	342 247	360 244	5,3
Krefeld	245 355	269 142	9,7
Kassel	227 864	255 435	12,1
Münster	185 664	204 425	10,1

*) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, Kassenkredite, Innere Schulden und Bürgschaften.

über die kommunale Verschuldung besteht. Wenn auch nicht mehr die gesamte Palette der sonst üblicherweise gebrachten Daten zur Verfügung steht, so soll doch aus dem, was nach der Umstellung von den Städten gemeldet wurde, eine Übersicht über die sogenannten fundierten Schulden und die nachrichtlich gemeldeten Schulden der Eigenbetriebe geboten werden. In den Kreis der Vergleichsstädte werden alle Städte des Bundesgebietes mit mehr als 200 000 Einwohnern einbezogen, ausgenommen die Stadtstaaten, die wegen ihrer anderen Finanzgebarung, wie bereits in früheren Beiträgen dieser Reihe nicht einbezogen werden konnten.

Tabelle 1 vermittelt einen Überblick über die fundierten Schulden, das sind solche, ohne Schulden der Eigenbetriebe, Kassenkredite, innere Schulden und Bürgschaften am 31. 12. 1973 und am 31. 12. 1974. Die Zahlen der ersten Spalte für den 31. 12. 1973 sind nicht mit denjenigen vergleichbar, die in dem eingangs genannten Artikel der Münchener Statistik veröffentlicht wurden. In der Tabelle wurde versucht, den Schulden-

**Nachrichtlich gemeldete Schulden der Eigenbetriebe
in Großstädten mit 200 000 und
mehr Einwohnern**

Tabelle 2

(1 000 DM)

Stadt	Schulden der Eigenbetriebe		Gegenüber 1973 Zu-/Abnahme %
	31. 12. 1973	31. 12. 1974	
München	1 151 877	1 183 199	2,7
Köln	—	20 369	.
Essen	92 323	91 025	— 1,4
Frankfurt	581 992	576 000	— 1,0
Dortmund	—	—	—
Düsseldorf	5 079	5 535	9,0
Stuttgart	176	132	— 25,0
Hannover	6 534	7 458	14,1
Nürnberg	—	—	—
Duisburg	—	—	—
Wuppertal	—	—	—
Bochum	66 563	61 202	— 8,1
Gelsenkirchen	27 803	30 928	11,2
Mannheim	278 986	283 986	1,8
Bielefeld	—	—	—
Bonn	114 965	108 794	— 5,4
Braunschweig	66 381	63 291	— 4,7
Karlsruhe	275 588	276 999	0,5
Kiel	24 017	22 191	— 7,6
Augsburg	101 147	119 532	18,2
Wiesbaden	—	1 085	.
Aachen	—	—	—
Oberhausen	11 475	10 128	— 11,7
Lübeck	121 336	137 138	13,0
Krefeld	86 094	87 880	2,1
Kassel	—	—	—
Münster	—	—	—

**Pro-Kopf-Verschuldung in Großstädten mit 200 000
und mehr Einwohnern am 31. 12. 1974**

Tabelle 3

Stadt	Einw. am 31. 12. 1974*)	Fundierte Schulden je Einw. in DM	Platz- ziffer
München	1 323 434	1 069	22
Köln	825 792	2 253	4
Essen	665 354	1 138	20
Frankfurt	652 037	2 343	3
Dortmund	628 198	1 588	8
Düsseldorf	618 517	2 507	1
Stuttgart	613 263	1 094	21
Hannover	562 951	2 354	2
Nürnberg	509 813	1 248	13
Duisburg	428 594	1 384	11
Wuppertal	405 144	1 238	14
Bochum	335 867	1 582	9
Gelsenkirchen	327 591	1 145	19
Mannheim	320 508	1 367	12
Bielefeld	319 611	983	26
Bonn	283 891	1 749	7
Braunschweig	271 213	1 187	18
Karlsruhe	265 889	1 885	5
Kiel	264 290	1 211	17
Augsburg	254 053	1 019	25
Wiesbaden	252 017	1 824	6
Aachen	242 416	899	27
Oberhausen	239 309	1 021	23
Lübeck	354 510	1 536	10
Krefeld	219 454	1 226	15
Kassel	210 042	1 216	16
Münster	200 448	1 020	24

*) Gebietsstand 1. 7. 1974.

**Reihenfolge der Großstädte mit 200 000 und mehr
Einwohnern nach der Pro-Kopf-Verschuldung am 31. 12. 1974**

Düsseldorf	1	Krefeld	15
Hannover	2	Kassel	16
Frankfurt	3	Kiel	17
Köln	4	Braunschweig	18
Karlsruhe	5	Gelsenkirchen	19
Wiesbaden	6	Essen	20
Bonn	7	Stuttgart	21
Dortmund	8	München	22
Bochum	9	Oberhausen	23
Lübeck	10	Münster	24
Duisburg	11	Augsburg	25
Mannheim	12	Bielefeld	26
Nürnberg	13	Aachen	27
Wuppertal	14		

stand, wie er nun ab 31. 12. 1974 jedes Jahres registriert wird, mit einer rückgerechneten entsprechenden Zahl vom Ende des Vorjahres zu vergleichen. Nur auf diese Weise ist es gelungen, die Zu- bzw. Abnahmeraten auch nach der Umstellung der Gemeindefinanzstatistik zu errechnen.

Wie die Tabelle 1 zeigt, hatten, von drei Ausnahmen abgesehen, alle aufgeführten Städte auch bei den fundierten Schulden im Jahre 1974 Mehraufnahmen hinzunehmen, an der Spitze die Städte Duisburg und Düsseldorf mit Zunahmeraten von 26,0 bzw. 19,2%. Schuldenabnahmen hatten nur Frankfurt (—1,0%), Wuppertal (—0,6%) und Karlsruhe (—1,6%), wobei Frankfurt von der absoluten Schuldenhöhe her unter den 5 Städten im Bundesgebiet mit weit über einer Milliarde DM Schulden zu finden ist.

Die zweite Tabelle enthält die Schulden der Eigenbetriebe in München und für die auch in Tabelle 1 aufgeführten Vergleichsstädte mit 200 000 und mehr Einwohnern. Hierbei handelt es sich um die Schulden der Eigenbetriebe bei Verwaltungen und aus Kreditmarktmitteln am Jahresende 1974 mit der rückgerechneten Vergleichszahl vom 31. 12. 1973. Schulden dieser Kategorie, die nachrichtlich gemeldet wurden, sind nicht bei allen Städten gegeben, wie die Tabelle im einzelnen zeigt. Weit an der Spitze steht von der Höhe des Betrages her München. Die höchste Steigerungsrate bei allerdings niedriger Schuldenhöhe hatte 1974 Augsburg mit 18,2%. In einigen Städten nahm die Verschuldung der Eigenbetriebe ab, in Stuttgart sogar um 25,0%, wobei allerdings der Ausgangsbetrag der niedrigste unter den Werten der hier untersuchten Städte war. Weitere Einzelheiten zeigt Tabelle 2 auf Seite 302.

Aus den verfügbaren Angaben soll auch wieder die Pro-Kopf-Verschuldung, wengleich in vereinfachter Form und ohne die Gegenüberstellung zu den Steuereinnahmen oder die Aufgliederung nach rentierlichen und unrentierlichen Neuschulden, gebracht werden. Während Frankfurt früher seit Jahren die Platzziffer 1 einhielt, hat sich das nach neuer Rechnung zwar auch wiederum für den 31. 12. 1973 ergeben, nicht aber für den 31. 12. 1974. Frankfurt rückte mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2 343 DM je Einwohner auf den 3. Rang, während den 1. Rang Düsseldorf mit 2 507 DM und den 2. Rang Hannover mit 2 354 DM einnahmen. München liegt in der Reihe der insgesamt 27 Vergleichsstädte mit einem Pro-Kopf-Betrag von 1 069 DM fundierten Schulden erst auf Platzziffer 22. Die Einzelbeträge der Pro-Kopf-Verschuldung zeigt Tabelle 3. In diesem Zusammenhang muß bemerkt werden, daß durch zahlreiche Maßnahmen der Gebietsreform künftig Angaben nicht mehr so wie in früheren Jahren von Jahr zu Jahr vergleichbar sein werden. Insbesondere in den Großstädten Nordrhein-Westfalens hat es ab 1. 1. 1975 zum Teil gravierende Verschiebungen gegeben. In der hier gebrachten Tabelle 3 wurden die Einwohnerzahlen noch nach dem alten Gebietsstand, nämlich demjenigen vom 1. 7. 1974, gebracht.

In Ergänzung zu Tabelle 3 wurden die Städte in eine platzziffernmäßige Reihenfolge gebracht, die solche Erscheinungen noch besser überblicken läßt.

Dr. Dh.